

Ein Sechsfamilienhaus aus einheimischem Holz

In Thun steht ein neues Mehrfamilienhaus, das grösstenteils aus Schweizer Produkten besteht. Das Sechsfamilienhaus wurde in Holzelementbauweise erstellt und überzeugt durch seine schlichte und zeitgemässe Gestaltung.

Das Sägewerk Berger aus Steffisburg setzt auf Schweizer Produkte – je lokaler, desto besser. Gemeinsam mit der Peter Holzbau AG, Blumenstein, und der Architektin Michaela Oppliger, Uetendorf, entwarf das Familienunternehmen als Bauherr ein rechteckiges Mehrfamilienhaus mit vorspringendem Satteldach, mit verputzter Fassade auf drei Seiten und mit einer Föhrenholz-Verschalung auf der Westseite. Fensterlaibungen aus Föhrenholz und einzelne rechteckige Holzelemente, die sich harmonisch in die verputzte Fassade einfügen, ergänzen das kompakte, moderne Gesamtbild des Wohnhauses.

Michaela Oppliger,
Architektin



Regional und aus Holz

Das verwendete Holz stammt aus regionaler Produktion. Dafür hat Lignum, der Branchenverband der Schweizer

Holzwirtschaft, dem Wohnhaus das Herkunftszeichen Schweizer Holz verliehen. «Der Grundgedanke der Regionalität bei den Materialien und bei den berücksichtigten Unternehmen zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Projekt», sagt Architektin Michaela Oppliger.

Dämmung ohne Brandriegel

Auch bei der Dämmung des Holzelementbaus setzten Bauherrschaft, Holzbauer und Architektin auf ein Schweizer Unternehmen: Die Flumroc AG war für die Aussenwärmedämmung, die Dämmung in der Ständerkonstruktion, die Innenwärmedämmung in den Zwischenwänden sowie für die Schalldämmung in den Geschossdecken zuständig. «Der ausgezeichnete Brandschutz der Flumroc-Dämmplatten hat den Ausschlag gegeben», so Michaela Oppliger. Weil Steinwolle von Flumroc einen Schmelzpunkt von über 1000 °C aufweist, mussten bei der Fassade keine Brandriegel eingeplant werden. «Deshalb konnten wir auf einen Materialwechsel verzichten, was die Planung und die Ausführung vereinfachte.» Für die verputzte Aussenwärmedämmung kam die LENIO-Dämmplatte zum Einsatz. Sie lässt sich unkompliziert mit Klammern aussen an den bereits gedämmten Holzelementen befestigen. Anschliessend wurden die LENIO-Dämmplatten auf drei Seiten des Hauses verputzt. Auf der Balkon-Seite wurde eine Föhrenholz-Verschalung angebracht. Eine besondere Herausforderung war die Montage der Dämmplatten an heiklen Stellen wie den Fensterlaibungen mit den integrierten Storenkästen und beim Sockel-Anschluss. «Die Koordination zwischen Holzbauer und Flumroc war super», findet Michaela Oppliger. «Wir sind mit dem Resultat sehr zufrieden.»

Dämmplatte LENIO

Die Dämmplatte LENIO der Flumroc AG bietet eine umfassende und erprobte Lösung für verputzte Aussenwärmedämmsysteme im Holzbau. Die bereits gedämmten Holzelemente werden aussen mit den LENIO-Dämmplatten ergänzt. Dieser Aufbau hat sich bei vielen Objekten bewährt und eignet sich für Fassadendämmungen bei Gebäuden mit einer Höhe von bis zu 18 Metern. Ein Brandriegel ist nicht notwendig.

Die Vorteile von LENIO auf einen Blick:

- Zweischichtige Dämmplatte mit spezieller Oberfläche
- Beste Putzhaftung für verputzte Aussenwärmedämmung im Holzbau
- Effiziente Montage mit Breitrückenklammern
- Geklammert auf Untergründe aus Plattenwerkstoffen
- Mit Führungslinien für die Klammerung



*Oben:
Die Föhrenholz-Verschalung
auf der Westseite verleiht dem
Haus eine heimelige Note.*

*Rechts:
Das vorspringende Satteldach
schützt die Fassade vor
Witterungseinflüssen.*

*Rechts unten:
Die rechteckigen Holzelemente
fügen sich harmonisch in die
verputzte Fassade ein.*

STECKBRIEF

Objekt

Mehrfamilienhaus, 3604 Thun

Bauherrschaft

Sägewerk Berger, 3613 Steffisburg

Architektur/Bauleitung

Optiplan, Michaela Oppliger, 3661 Uetendorf

Holzbau

Peter Holzbau AG, 3638 Blumenstein

Dämmung

Für die Dämmung wurden die folgenden

Flumroc-Produkte eingesetzt:

LENIO und Dämmplatte 1 (Fassade);

SOLO (Dach); Dämmplatten 3 und 1

(Zwischenwände)

Fotograf

Dominique Uldry